

# SCHOOL-SCOUT.DE

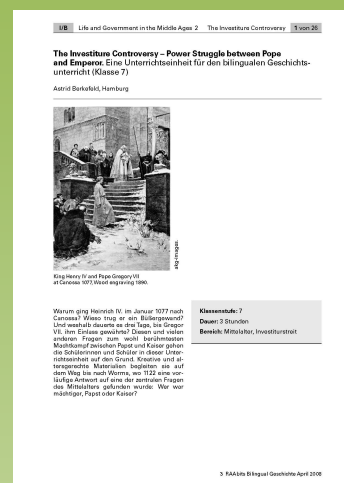
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*The Investiture Controversy*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)



## The Investiture Controversy – Power Struggle between Pope and Emperor. Eine Unterrichtseinheit für den bilingualen Geschichtsunterricht (Klasse 7)

Astrid Berkefeld, Hamburg



akg-images.

King Henry IV and Pope Gregory VII at Canossa 1077, Wood engraving 1890.

Warum ging Heinrich IV. im Januar 1077 nach Canossa? Wieso trug er ein Büßergewand? Und weshalb dauerte es drei Tage, bis Gregor VII. ihm Einlass gewährte? Diesen und vielen anderen Fragen zum wohl berühmtesten Machtkampf zwischen Papst und Kaiser gehen die Schülerinnen und Schüler in dieser Unterrichtseinheit auf den Grund. Kreative und altersgerechte Materialien begleiten sie auf dem Weg bis nach Worms, wo 1122 eine vorläufige Antwort auf eine der zentralen Fragen des Mittelalters gefunden wurde: Wer war mächtiger, Papst oder Kaiser?

**Klassenstufe:** 7

**Dauer:** 3 Stunden

**Bereich:** Mittelalter, Investiturstreit

## Fachlicher Hintergrund

### *Ursachen des Konflikts zwischen geistlicher und weltlicher Macht*

Investitur bedeutet die Einsetzung eines geistlichen Würdenträgers in seine weltlichen und geistlichen Befugnisse. Schon in der fränkischen Zeit kümmerte sich der König um die Besetzung von Bischofsstühlen. Für die Ottonen und die frühen Salier spielten die von ihnen eingesetzten Bischöfe (im sogenannten Reichskirchensystem) eine unverzichtbare Rolle bei der Durchsetzung ihrer Königsherrschaft.

Erst mit der im 11. Jahrhundert vom Kloster Cluny ausgehenden Reformbewegung, tatkräftig aufgegriffen von Reformpapsten wie Leo IX. und Gregor VII., begann der Kampf nicht nur für das Zölibat und gegen die Simonie, sondern auch gegen die Investitur eines Bischofs in sein geistliches Amt durch Laien. Die Auseinandersetzung zwischen Papst und Kaiser um die Investitur entwickelte sich zu einer Auseinandersetzung darüber, wem die größere Macht zusteht. Der Konflikt eskalierte im erbitterten Kampf zwischen König Heinrich IV. (er wurde erst 1084 zum Kaiser gekrönt) und Papst Gregor VII.

### *Verlauf des Konflikts*

1075 brach der Streit zwischen geistlicher und weltlicher Macht und deren Repräsentanten, Gregor VII. und Heinrich IV., offen aus. Zunächst verlangte der Papst in insgesamt 27 Thesen, den sogenannten *Dictatus Papae*, die Unterordnung der weltlichen Gewalt unter die geistliche. Es handelte sich dabei um eine Programmschrift und war ein Versuch des Papstes, eine Machtposition zu behaupten, die er bis dahin faktisch nicht hatte. Gregor VII. sah sich allen weltlichen Herrschern übergeordnet, indem zum Beispiel er allein Bischöfe einsetzen durfte; er der einzige war, dem alle Fürsten die Füße küssen mussten, oder er den Kaiser absetzen konnte. Dieser Anspruch stand gegen die Auffassung vom sakralen Charakter der Königs- und Kaiserwürde („Gottesgnadentum“). Auf der Reichssynode zu Worms im Januar 1076 wurde dann ein Brief des Königs an den Papst verabschiedet, in dem dieser zur Aufgabe seines usurpierten Amtes aufgefordert wurde. Im Gegenzug verhängte der Papst den Bann über Heinrich und löste alle Untertanen von ihrem Treueeid.

Diesen Machtkampf nutzten die deutschen Fürsten, um sich gegen den König zu stellen. Auf einer Versammlung im Oktober 1076 in Tribur drohten sie Heinrich IV. an, einen Gegenkönig zu wählen, wenn er sich nicht binnen Jahr und Tag vom päpstlichen Bann lösen könne. Außerdem luden sie den Papst zu einem Reichstag im Februar 1077 nach Augsburg ein, um über Heinrich zu urteilen.

Mit dem drohenden Machtverlust konfrontiert, beschloss Heinrich, Gregor VII. auf seiner Reise nach Deutschland entgegen zu gehen. Im Dezember 1076 machte er sich mit seiner Frau, seinem kleinen Sohn (dem späteren Kaiser Heinrich V.) und einigen Gefolgsleuten auf den teilweise lebensgefährlichen Weg über die Alpen. Am 25. Januar 1077 erschien Heinrich vor der Burg von Canossa barfuß und im Büsserhemd gekleidet, um Gregor um Vergebung zu bitten. Dieser hatte sich auf die Burg zurückgezogen, um einer Begegnung mit Heinrich aus dem Weg zugehen. Erst nachdem Heinrich drei Tage lang demütig vor der Burg verharrt hatte und nachdem sich die Markgäfin der Burg, Mathilde von Tuszien, und Heinrichs Taufpate Hugo von Cluny für ihn eingesetzt hatten, hob der Papst den Kirchenbann wieder auf.

Heinrichs Gang nach Canossa wurde bereits von Zeitgenossen widersprüchlich beurteilt und bleibt in seinen historischen Auswirkungen umstritten. Canossa war sicherlich ein geschickter Schachzug des Königs, der damit seine politische Handlungsfreiheit zurückgewann – aber um den Preis der persönlichen Demütigung. Es bedeutete aber nicht das Ende des Konflikts.

### *Ausgang des Konflikts*

Der Streit um die Investitur wurde erst 1122 in Worms mit einem Kompromiss zwischen Kaiser Heinrich V. und Papst Calixt II. beendet (Wormser Konkordat). Hierin wurde beschlossen, dass der Papst die Bischöfe mit Ring und Stab in ihre geistlichen Ämter einsetzt und der König/Kaiser die Investitur der Bischöfe in die weltlichen Besitztümer und Herrschaftsrechte durch das Zepter wahrnimmt. Für die Machtfrage bedeutete das Wormser Konkordat jedoch eine deutliche Verlagerung zugunsten der geistlichen Gewalt. Der König/Kaiser konnte zwar weiterhin Einfluss auf

die Kirche nehmen, aber ihre vollkommene Abhängigkeit wurde durch das Konkordat beseitigt. Die Bischöfe waren nicht mehr nur Handlager des Königs/Kaisers sondern vollwertige Vasallen. Auch die weltlichen Fürsten hatten an Einfluss gewonnen. Es bildeten sich sogenannte Landesherrschaften (räumlich festumgrenzte Territorien), in denen die Fürsten eine obrigkeitliche Stellung innehatten.

## Didaktisch-methodisches Konzept

*Wie und für welche Lerngruppe ist die vorliegende Reihe konzipiert?*

Die vorliegende Unterrichtseinheit ist für Schülerinnen und Schüler einer 7. Klasse konzipiert und in einem – für den Geschichtsunterricht klassischen – Dreierschritt aufgebaut:

1. Die Ursachen des Konflikts zwischen Papsttum und Kaisertum
2. Verlauf des Konflikts, der seinen Höhepunkt im Gang nach Canossa findet
3. Das Wormser Konkordat als Kompromisslösung für den Investiturstreit

Am Ende der Reihe steht als **Leistungsüberprüfung** ein *Multiple choice quiz* (vgl. Quiz, Seite 24).

*Anhand welcher Methoden wird das Thema erarbeitet?*

Das Thema des Investiturstreits ist für eine 7. Klasse ein sehr abstrakter Unterrichtsgegenstand, da Schülerinnen und Schüler dieser Altersstufe mit geschichtlichen Konzepten und Begriffen wie Investitur, Laieninvestitur oder Simonie – auch im Deutschen – nichts verbinden können, und ihnen daher der Bezug zu ihrer eigenen Lebenswelt fehlt. Die Unterrichtsreihe verzichtet aus diesen Gründen bewusst auf einen kognitiven Zugriff auf das Thema (*Investiture Controversy*), sondern versucht vielmehr, die zu vermittelnden Inhalte affektiv als *power struggle between Pope and Emperor* darzustellen. Da Heinrich IV. erst 1084 zum Kaiser gekrönt wurde, wird er im Beitrag als König bezeichnet. Der eigentliche Konflikt wird aber, wie in der Fachliteratur, als Machtkampf zwischen Papst und Kaiser bezeichnet. Darauf müssen die Schülerinnen und Schüler aufmerksam gemacht werden, um Missverständnissen vorzubeugen.

Die Auswahl der Materialien und Methoden richtet sich an diesem Schwerpunkt der Unterrichtsreihe aus. So werden die Schülerinnen und Schüler immer wieder aufgefordert, den Machtkampf zwischen Papst und Kaiser aus unterschiedlichen Perspektiven und zu unterschiedlichen Stadien zu beleuchten und zu bewerten. Dies erfolgt beispielsweise anhand eines E-Mail-Austauschs zwischen Papst und König (**M 5**), eines Interviews zum Gang nach Canossa (**M 8**) sowie durch Erstellen eines Zeitungsartikels zum Wormser Konkordat (**M 10**) und eines Rollenspiels (**M 11**). Eine themenspezifische Wortschatzliste und ein Glossar sichern und festigen – sprachlich und inhaltlich – die wichtigsten Aspekte der Unterrichtseinheit.

*Zum Einsatz der Muttersprache in der vorliegenden Reihe*

Der Einsatz der Muttersprache bei den zentralen Quellen des Themas (**M 4** und **M 9**) mag auf den ersten Blick verwunderlich erscheinen, ist aber im bilingualen Geschichtsunterricht durchaus legitim, wenn es um die Vermittlung abstrakter Prozesse des Sachfaches geht. Wichtig ist hierbei, dass sowohl die Aufgabenstellungen als auch die anschließende Interpretation der Quellen in der Ziel- bzw. Arbeitssprache erfolgen.

## Medienhinweise

### *Literatur*

**Fischer-Fabian, Siegfried:** Die deutschen Cäsaren. Triumph und Tragödie der Kaiser des Mittelalters. München/Zürich: Droemer'sche Verlagsanstalt 1992.

In zwölf Kapiteln werden die deutschen Kaiser vorgestellt, und nebenbei erhält der Leser Einblicke in das Leben der mittelalterlichen Welt. Ein lebendig geschriebenes, detailreiches, gut lesbares Sachbuch mit vielen Bildern.

**Hartmann, Wilfried:** Der Investiturstreit. Enzyklopädie deutscher Geschichte. Hrsg. von Lothar Gall. Bd. 21. 2. Auflage. München: Oldenbourg 1996.

Das Buch spannt einen Bogen von der Entstehung des Konflikts zu Zeiten Heinrichs III. über den Investiturstreit zwischen Heinrich IV. und Gregor VII. bis hin zum Wormser Konkordat 1122. Die Bedeutung des Konflikts bis in die heutige Zeit wird beleuchtet.

### *Internetseiten*

<http://de.geocities.com/boriskoerkelweb/studies/investitur/investitur.html>

Kurze, prägnante und übersichtliche Zusammenfassung der Epoche des Investiturstreits zwischen 1075 und 1122 mit einigen Schrift- und Bildquellen.

<http://www.thenagain.info/webchron/WestEurope/PopeEmperor.html>

Englischsprachige Internetseite mit Zeitleisten und übersetzten Primärquellen zum Investiturstreit.

## Verlaufsübersicht zur Reihe

- 1. Stunde:** Reasons for the power struggle between the Pope and the Emperor  
**2. Stunde:** The Walk to Canossa – success or failure for Henry IV?  
**3. Stunde:** The Concordat of Worms – a solution to the conflict?

**Minimalplan:** Die Unterrichtseinheit bietet viele Anlässe für kreatives und handlungsorientiertes Arbeiten, das erfahrungsgemäß sehr zeitintensiv ist. Sollten weniger Stunden zur Verfügung stehen, können die Materialien **M 5** (1. Stunde), **M 8** (2. Stunde) und **M 11** (3. Stunde) entfallen.

## Verlaufsübersicht zu den Stunden

- 1. Stunde:** Reasons for the power struggle between the Pope and the Emperor

Material	Verlauf
M 1	<b>Worldly and religious power</b> / Einstieg in und Sensibilisierung für das Thema anhand einer Buchmalerei aus dem Sachsenspiegel (1310/15)
M 2	<b>Gregory VII's statements</b> / Herausarbeiten der zentralen Aussagen des <i>Dictatus Papae</i> (1075)
M 3	<b>Reasons for the power struggle</b> / Sammeln der Gründe für den Konflikt zwischen Papst und Kaiser anhand eines Textes
M 4	<b>The conflict comes to a head</b> / Analysieren und Bewerten der Zuspitzung des Konflikts zwischen Heinrich IV. und Gregor VII. anhand zweier Quellen aus dem Jahr 1076
M 5	<b>The rivals' emails</b> / Erstellen von E-Mails zwischen Papst und König, in denen diese ihre Positionen vertreten
M 5	<b>Homework:</b> <i>Finish writing your email.</i>

- 2. Stunde:** The Walk to Canossa – success or failure for Henry IV?

Material	Verlauf
M 6	<b>Predicting Canossa</b> / Spekulieren über den möglichen Verlauf und Ausgang des Konflikts mithilfe eines Holzstichs aus dem Jahr 1890
M 7	<b>Learning about Canossa</b> / Erarbeiten der wesentlichen Fakten und anschließende Bewertung des Ganges nach Canossa anhand eines Textes
M 8	<b>Interviewing the rivals</b> / Verfassen eines Interviews zwischen einem Reporter und Heinrich IV. bzw. Gregor VII. zum Gang nach Canossa
M 8	<b>Homework:</b> <i>Finish writing your interview.</i>

- 3. Stunde:** The Concordat of Worms – a solution to the conflict?

Material	Verlauf
M 9	<b>A compromise in Worms</b> / Analysieren und Bewerten des Wormser Konkordats aus dem Jahr 1122
M 10	<b>The Concordat in the news</b> / Erstellen eines Zeitungsartikels zur Festigung und kreativen Umsetzung des Wissens über das Wormser Konkordat
M 11	<b>Role play: The Investiture Controversy</b> / Vertiefung und Umsetzung der Kenntnisse über den Investiturstreit mithilfe eines Rollenspiels

## Materialübersicht

### 1. Stunde: **Reasons for the power struggle between the Pope and the Emperor**

M 1	(Bi/Fo)	The Pope and the Emperor
M 2	(Tx)	Dictatus Papae 1075
M 3	(Ab/Tx)	Reasons for the power struggle
M 4	(Fo/Tx)	Henry IV and Gregory VII speak
M 5	(Ab)	Email between the Pope and the King

### 2. Stunde **The Walk to Canossa – success or failure for Henry IV?**

M 6	(Bi)	Predicting Canossa
M 7	(Ab/Tx)	The Walk to Canossa
M 8	(Ab)	Interview with a reporter

### 3. Stunde: **The Concordat of Worms – a solution to the conflict?**

M 9	(Tx)	The Concordat of Worms 1122
M 10	(Tx)	At last! End of power struggle between Pope and Emperor in Worms!
M 11	(Sp)	Meeting in Rome – a role play

**Ab:** Arbeitsblatt – **Bi:** Bild – **Fo:** Folie – **Sp:** Spiel – **Tx:** Text

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*The Investiture Controversy*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

